

GS-8-V4A bis GS-40-VA Industrie-Gasdruckfedern

Mit Lebensmittelöl nach FDA Zulassung

Ventiltechnik, Edelstahl

Ausschubkraft 10 N bis 5.000 N

Hub 20 mm bis 700 mm

GS-8-V4A

GS-10-V4A

GS-12-V4A

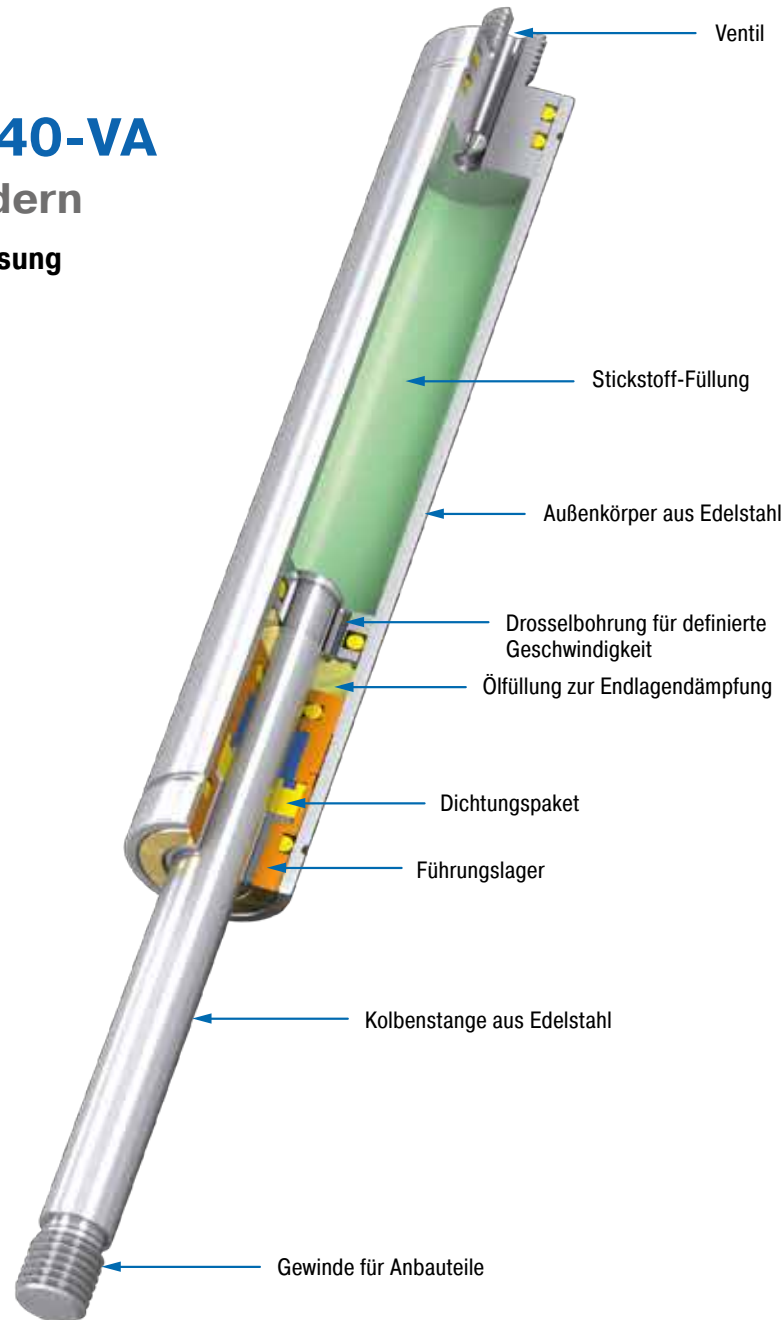
GS-15-VA

GS-19-VA

GS-22-VA

GS-28-VA

GS-40-VA



Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Hinweise	2
Sicherheitshinweise	2
Verwendungszweck	2
Beschreibung und Funktion	2
Berechnung und Auslegung	2
Lieferung und Lagerung	2
Wartung und Pflege	2
Demontage und Entsorgung	2
Montageanleitung und Montagezubehör	3 - 10
Gewährleistung	11
Zu erwartende Lebensdauer	11
Technische Daten	11

Betriebsanleitung

Allgemeine Hinweise

Diese Betriebsanleitung dient zur störungsfreien Nutzung, der auf Seite 1 aufgeführten Gasdruckfedern, ihre Einhaltung ist Voraussetzung für die Erfüllung eventueller Gewährleistungsansprüche.

Bitte lesen Sie deshalb vor Gebrauch unbedingt diese Betriebsanleitung.

Halten Sie immer die in der Leistungstabelle angegebenen Grenzwerte ein. Berücksichtigen Sie die vorherrschenden Umweltbedingungen und Auflagen. Beachten Sie die Vorschriften der Berufsgenossenschaft, des technischen Überwachungsvereins oder entsprechende nationale, internationale und europäische Bestimmungen. Einbau und Inbetriebnahme nur gemäß Montageanleitung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Werden ACE Gasfedern dort eingesetzt, wo ein Ausfall des Produkts zu Personen- und/oder Sachschäden führen kann, müssen zusätzliche Sicherungselemente eingesetzt werden.

Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen. Die zu bewegende Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern.
Der Einbau:
Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand.
Gaszugfedern im eingefahrenen Zustand.

Verwendungszweck

ACE Industrie-Gasdruckfedern werden überall dort eingesetzt, wo man Klappen oder Bauteile, mit Unterstützung von Gasfedern, ohne Fremdenergie mit Handkraft drücken, ziehen, heben, positionieren oder senken möchte.

ACE Gasfedern werden individuell nach Kundenwunsch auf einen bestimmten Druck (Ausschubkraft F_1) gefüllt.

Beschreibung und Funktion

Industrie-Gasdruckfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Sie sind in einem Körperdurchmesser von 8 mm bis 40 mm sowie Kräften von 10 N bis 5000 N mit Ventil ab Lager lieferbar.

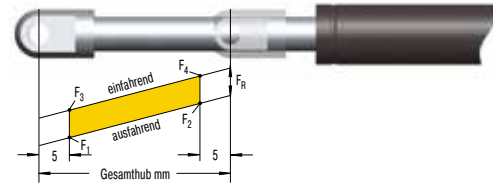
ACE Gasdruckfedern werden individuell nach Kundenwunsch auf einen bestimmten Druck (Ausschubkraft F_1) gefüllt. Die Querschnittsfläche der Kolbenstange ergibt, unter Berücksichtigung des Fülldruckes, die Ausschubkraft $F = p \cdot A$.

Beim Einschieben der Kolbenstange strömt Stickstoff durch eine Drosselbohrung im Kolben von der Kolbenseite auf die Kolbenstangenseite. Die Stickstofffüllung wird um das Kolbenstangenvolumen verdichtet (komprimiert).

Durch den ansteigenden Druck ergibt sich die Krafterhöhung (Progression) der Gasfeder. Der Kraftanstieg ist abhängig vom Verhältnis des Kolbenstangendurchmessers zum Zylinderinnendurchmesser und annähernd linear.

Berechnungsgrundlagen

Gasdruckfeder-Kennlinie im Kraft-Weg-Diagramm



F_1 = Nennkraft bei 20 °C
(wird bei Bestellungen und Berechnungen zu Grunde gelegt)

F_2 = Kraft im eingefahrenen Zustand

Nur während der Einfahrbewegung entsteht eine zusätzliche Reibkraft durch den Anpressdruck der Dichtungen:

F_3 = Kraft zu Beginn der Einschubbewegung
 F_4 = Kraft am Ende der Einschubbewegung

Gasdruckfedern

Type	² Progression ca. %	¹ Reibkraft F_R ca. in N
GS-8-V4A	18-31	10
GS-10-V4A	13-16	10
GS-12-V4A	20-25	20
GS-15-VA	30-53	20
GS-19-VA	28-32	30
GS-22-VA	29-33	30
GS-28-VA	53-59	40
GS-40-VA	34-43	50

¹ abhängig von der Füllkraft

² abhängig vom Hub

Progression: Linearer Kraftanstieg beim Einfahren, bemessen von der Nennkraft aus über den gesamten Hub. Die angegebenen Zirkawerte können auf Anfrage verändert werden.

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Fülltoleranzen: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %. Je nach Baugröße und Ausschubkraft können die Toleranzen abweichen.

Anleitung für den Ablassvorgang bei Ventilgasfedern

1. Gasfeder mit Ventil senkrecht nach oben halten.
2. DE-GAS Einstellwerkzeug auf den Ventil-Gewindezapfen aufschrauben.
3. DE-GAS mit leichter Handkraft betätigen bis Stickstoff entweicht. Nur kurzzeitig drücken, damit nicht zuviel Stickstoff entweichen kann.
4. Nach dem Ablassen DE-GAS entfernen, Befestigungselement aufschrauben und Gasfeder in der Anwendung ausprobieren und ggf. Ablassvorgang wiederholen.

Werden 2 Gasfedern parallel eingebaut, sollten beide Gasfedern die gleiche Kraft aufweisen, um Verkanntung zu vermeiden. Ggf. zu ACE schicken, um beide Gasfedern auf die gleiche (gemittelte) Kraft auffüllen zu lassen.

Wenn zuviel Stickstoff abgelassen wurde, kann dieser bei ACE nachgefüllt werden.

DE-GAS



Berechnung und Auslegung

Um einen optimalen Kraftverlauf bei minimaler Handkraft zu erzielen, muss die Gasfeder richtig dimensioniert und die Aufhängepunkte optimal platziert werden (siehe Abb.). Hierzu muss Folgendes ermittelt werden:

- Gasfederart
- notwendiger Gasfederhub
- Befestigungspunkte an Klappe und Rahmen
- maximale Einbaulänge der Gasfeder
- notwendige Ausschubkräfte
- aufzuwendende Handkräfte für alle Klappenstellungen

Mit dem kostenlosen ACE Berechnungsservice können Sie sich diese zeitraubenden Berechnungen sparen. Mit Hilfe des Berechnungsformulars im Katalog oder auf www.ace-ace.de können Sie uns die notwendigen Vorgaben zufaxen oder mailen. Bitte fügen Sie eine Skizze in Seitenansicht (einfache Handskizze mit Maßen genügt) Ihrer Anwendung bei. Hiernach können unsere technischen Berater die für Sie optimalen Befestigungspunkte bestimmen.

Sie erhalten ein Berechnungsangebot mit den zum Öffnen und Schließen erforderlichen Handkräften. Die Befestigungspunkte an der Klappe und am Rahmen werden so ausgewählt, dass Sie die komplett ausgefahrene Gasfeder bei geöffneter Klappe bequem montieren (einhängen) können.

Lieferung und Lagerung

- Bitte prüfen Sie nach erfolgter Lieferung die Gasfedern auf evtl. Beschädigungen.
- Die Gasdruckfeder kann beim Herabfallen beschädigt werden, Gasfeder sorgfältig der Verpackung entnehmen.
- Gasdruckfedern können generell in jeder Position gelagert werden.
- Gasdruckfedern stets trocken lagern, um Oxydation zu vermeiden.
- Die empfohlene maximale Lagerungszeit beträgt 1 Jahr.
- Eventuell vorhandene Schutzverpackungen sind vor dem Einbau zu entfernen.

Wartung und Pflege

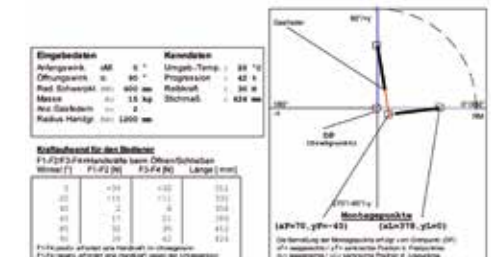
Industrie-Gasdruckfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Prüfen Sie die Gasfedern regelmäßig auf Ölverlust, Funktion und äußere Beschädigungen.

Gasdruckfedern sind Maschinenelemente, die einem stetigen Verschleiß unterliegen. Mit zunehmender Lebensdauer kommt es zu einer nachlassenden Ausschub(Zug-)Kraft. Wenn diese nicht mehr ausreichend ist, müssen die Gasdruckfedern entsprechend ersetzt bzw. ausgetauscht werden.

Demontage und Entsorgung

Sorgen Sie für eine Entwertung der Gasfedern unter Berücksichtigung des Umweltschutzes.

Gasdruckfedern können je nach Bauart mit einer Ölfüllung versehen sein. Ein entsprechendes Datenblatt können Sie auf Anfrage erhalten. Gasfedern können nicht repariert werden. Eine Entsorgungsvorschrift erhalten Sie auf Anfrage. Sie können die Gasfedern zur kostenlosen Entsorgung an ACE zurückschicken. Gasdruckfedern nur im komplett ausgefahrenen Zustand ausbauen. So kann die Gasfeder bequem ausgegangen werden.



Beispiel: Berechnungsangebot mit Angaben zur Montage

Montageanleitung und Montagezubehör

Einbauhinweise

Gasfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Überprüfen Sie vor Einbau und Verwendung, ob die Typenbezeichnung auf der Gasfeder mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +80 °C

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Einbaulage: Kolbenstange nach unten weisend einbauen, dann wirkt beim Öffnen die Endlagendämpfung.

Fülltoleranz: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %

Montagezubehör M3,5x0,6

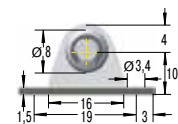
GS-8-V4A

Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob die Typenbezeichnung auf der Verpackung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

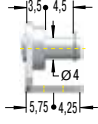
Bei der Verwendung der Zubehörteile beachten Sie bitte die Bemaßung zur Montage. Schrauben für die Montage des Zubehörs werden nicht mitgeliefert.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unseren kostenlosen Beratungsservice unter der Telefonnummer +49 (0)2173 - 9226-20.

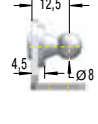
¹ bis max. 180 N



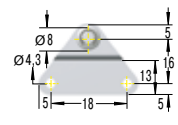
NA3,5-V4A



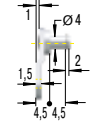
NG3,5-V4A



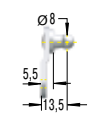
¹ bis max. 180 N



OA3,5-V4A



OG3,5-V4A



¹ Achtung! Max. statische Belastung in N; Krafterhöhung beim Eindrücken (Progression) beachten. Höhere Belastung auf Anfrage möglich.

Ventiltechnik, Edelstahl, Ausschubkraft 10 N bis 100 N (eingefahren bis 131 N)

Anschlussart

Grundaufbau

Anschlussart

B3,5

A3,5-V4A

C3,5-V4A

D3,5-V4A

G3,5-V4A

Gewindezapfen
B3,5

Gelenkauge
A3,5-V4A
bis max. 370 N

Winkelgelenk
C3,5-V4A
bis max. 370 N

Gabelkopf
D3,5-V4A
bis max. 370 N

Kugelpfanne
G3,5-V4A
bis max. 370 N

Ablasswerkzeug
DE-GAS-3,5

Abmessungen

Type	Hub mm	L ausgefahren mm	Gewicht kg
GS-8-20-V4A	20	72	0,0144
GS-8-30-V4A	30	92	0,0164
GS-8-40-V4A	40	112	0,0166
GS-8-50-V4A	50	132	0,0203
GS-8-60-V4A	60	152	0,02
GS-8-80-V4A	80	192	0,024

WARNUNG

Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen.
Zu bewegende Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern. Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand, Gaszugfedern im eingefahrenen Zustand einbauen.

Beim Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann es zum Ausfall der Gasfeder kommen.
Temperaturbereich von -20 °C bis +80 °C unbedingt einhalten.

Fluide, Gase und Schmutzpartikel in der Umgebung können das Dichtungssystem der Gasfeder angreifen oder zerstören und zum Funktionsausfall der Gasfeder führen.
Kolbenstange und Dichtungssystem vor Fremdmitteln in der Umgebung schützen.

Beschädigungen der Kolbenstangenoberfläche können das Dichtungssystem zerstören.
Kolbenstange nicht fetten, ölen, lackieren etc. und vor Schmutzpartikeln schützen.

Verkantungen und Seitenkräfte können zur Undichtigkeit der Gasfeder oder zur Blockierung der Kolbenstange führen.
Einbau überprüfen und geeignete Anschlusssteile und Führungen vorsehen. Es darf keine Verspannung an Befestigungsteilen entstehen, ggf. etwas Spiel vorsehen.

Das Zylinderrohr kann sich verformen.
Keine Quer- oder Seitenkräfte auf die Gasfeder wirken lassen. Zylinderrohr nicht einspannen.

Anschlusssteile können sich von der Gasfeder lösen.
Anschlusssteile immer vollständig aufschrauben ggf. und mit Schraubensicherung (Loctite) sichern.

Hohe Kräfte können die Gasfeder stauchen oder überdehnen.
Mechanische Anschläge anbringen.

Knickgefahr.
Große Hublängen in Kombination mit hoher Ausschubkraft vermeiden.

Max. Kraft.
Die max. Kräfte bei den Anbauteilen und Beschlägen beziehen sich auf die komprimierte Gasfeder. bei Überschreitung kann es zur Bruchgefahr kommen.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Anschlussarten sind beliebig kombinierbar und müssen ggf. kundenseitig gegen Verdrehung gesichert werden. Siehe Montagezubehör.

Montageanleitung und Montagezubehör

Einbauhinweise

Gasfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Überprüfen Sie vor Einbau und Verwendung, ob die Typenbezeichnung auf der Gasfeder mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +80 °C

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Einbaulage: Kolbenstange nach unten weisend einbauen, dann wirkt beim Öffnen die Endlagendämpfung.

Fülltoleranz: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %

WARNUNG

- Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen.**
Zu bewegende Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern. Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand, Gaszugfedern im eingefahrenen Zustand einbauen.
- Beim Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann es zum Ausfall der Gasfeder kommen.**
Temperaturbereich von -20 °C bis +80 °C unbedingt einhalten.
- Fluide, Gase und Schmutzpartikel in der Umgebung können das Dichtungssystem der Gasfeder angreifen oder zerstören und zum Funktionsausfall der Gasfeder führen.**
Kolbenstange und Dichtungssystem vor Fremdmitteln in der Umgebung schützen.
- Beschädigungen der Kolbenstangenoberfläche können das Dichtungssystem zerstören.**
Kolbenstange nicht fetten, ölen, lackieren etc. und vor Schmutzpartikeln schützen.
- Verkantungen und Seitenkräfte können zur Undichtigkeit der Gasfeder oder zur Blockierung der Kolbenstange führen.**
Einbau überprüfen und geeignete Ansatsteile und Führungen vorsehen. Es darf keine Verspannung an Befestigungsteilen entstehen, ggf. etwas Spiel vorsehen.
- Das Zylinderrohr kann sich verformen.**
Keine Quer- oder Seitenkräfte auf die Gasfeder wirken lassen. Zylinderrohr nicht einspannen.
- Ansatsteile können sich von der Gasfeder lösen.**
Ansatsteile immer vollständig aufschrauben ggf. und mit Schraubensicherung (Loctite) sichern.
- Hohe Kräfte können die Gasfeder stauchen oder überdehnen.**
Mechanische Anschläge anbringen.
- Knickgefahr.**
Große Hublängen in Kombination mit hoher Ausschubkraft vermeiden.
- Max. Kraft.**
Die max. Kräfte bei den Anbauteilen und Beschlägen beziehen sich auf die komprimierte Gasfeder. bei Überschreitung kann es zur Bruchgefahr kommen.

Montagezubehör M3,5x0,6

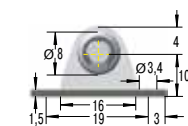
GS-10-V4A

Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob die Typenbezeichnung auf der Verpackung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

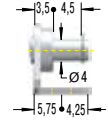
Bei der Verwendung der Zubehörteile beachten Sie bitte die Bemaßung zur Montage. Schrauben für die Montage des Zubehörs werden nicht mitgeliefert.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unseren kostenlosen Beratungsservice unter der Telefonnummer +49 (0)2173 - 9226-20.

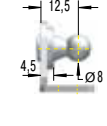
¹ bis max. 180 N



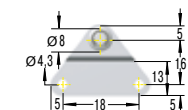
NA3,5-V4A



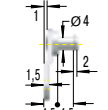
NG3,5-V4A



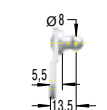
¹ bis max. 180 N



OA3,5-V4A



OG3,5-V4A



¹ Achtung! Max. statische Belastung in N; Krafterhöhung beim Eindrücken (Progression) beachten. Höhere Belastung auf Anfrage möglich.

Ventiltechnik, Edelstahl, Ausschubkraft 10 N bis 100 N (eingefahren bis 116 N)

Anschlussart

Grundaussführung

Anschlussart

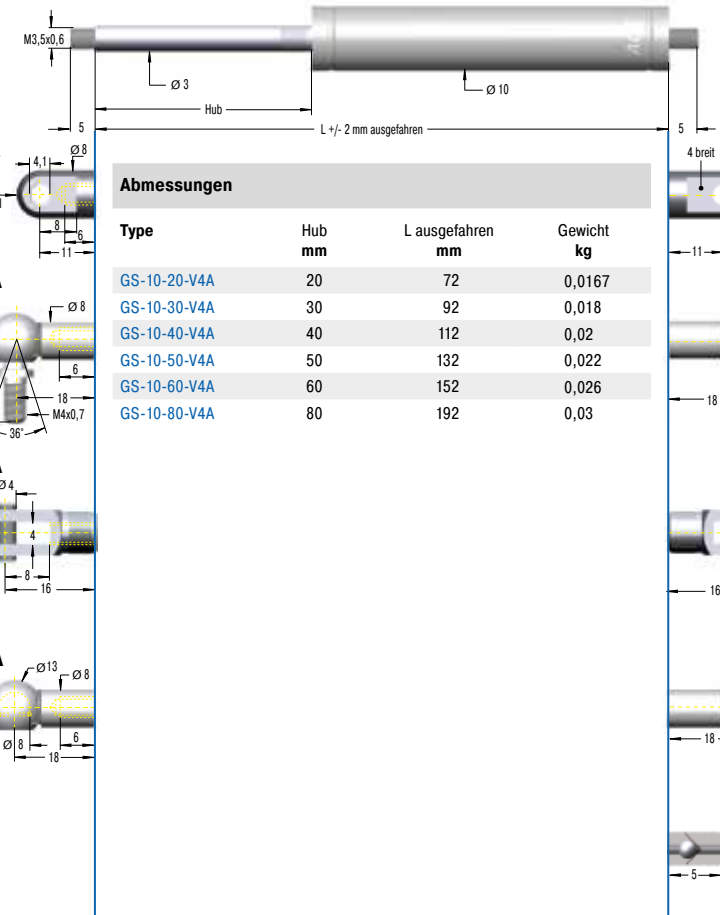
B3,5

A3,5-V4A

C3,5-V4A

D3,5-V4A

G3,5-V4A



Abmessungen

Type	Hub mm	L ausgefahren mm	Gewicht kg
GS-10-20-V4A	20	72	0,0167
GS-10-30-V4A	30	92	0,018
GS-10-40-V4A	40	112	0,02
GS-10-50-V4A	50	132	0,022
GS-10-60-V4A	60	152	0,026
GS-10-80-V4A	80	192	0,03

Gewindezapfen B3,5

Gelenkauge A3,5-V4A bis max. 370 N

Winkelgelenk C3,5-V4A bis max. 370 N

Gabelkopf D3,5-V4A bis max. 370 N

Kugelpfanne G3,5-V4A bis max. 370 N

Ablasswerkzeug DE-GAS-3,5

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotstoffe.

Anschlussarten sind beliebig kombinierbar und müssen ggf. kundenseitig gegen Verdrehung gesichert werden. Siehe Montagezubehör.

Montageanleitung und Montagezubehör

Einbauhinweise

Gasfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Überprüfen Sie vor Einbau und Verwendung, ob die Typenbezeichnung auf der Gasfeder mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +80 °C

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Einbaulage: Kolbenstange nach unten weisend einbauen, dann wirkt beim Öffnen die Endlagendämpfung.

Fülltoleranz: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %

WARNUNG

- Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen.**
Zu bewegende Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern. Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand, Gaszugfedern im eingefahrenen Zustand einbauen.
- Beim Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann es zum Ausfall der Gasfeder kommen.**
Temperaturbereich von -20 °C bis +80 °C unbedingt einhalten.
- Fluide, Gase und Schmutzpartikel in der Umgebung können das Dichtungssystem der Gasfeder angreifen oder zerstören und zum Funktionsausfall der Gasfeder führen.**
Kolbenstange und Dichtungssystem vor Fremdmitteln in der Umgebung schützen.
- Beschädigungen der Kolbenstangenoberfläche können das Dichtungssystem zerstören.**
Kolbenstange nicht fetten, ölen, lackieren etc. und vor Schmutzpartikeln schützen.
- Verkantungen und Seitenkräfte können zur Undichtigkeit der Gasfeder oder zur Blockierung der Kolbenstange führen.**
Einbau überprüfen und geeignete Anschlussstücke und Führungen vorsehen. Es darf keine Verspannung an Befestigungsteilen entstehen, ggf. etwas Spiel vorsehen.
- Das Zylinderrohr kann sich verformen.**
Keine Quer- oder Seitenkräfte auf die Gasfeder wirken lassen. Zylinderrohr nicht einspannen.
- Anschlussstücke können sich von der Gasfeder lösen.**
Anschlussstücke immer vollständig aufschrauben ggf. und mit Schraubensicherung (Loctite) sichern.
- Hohe Kräfte können die Gasfeder stauchen oder überdehnen.**
Mechanische Anschläge anbringen.
- Knickgefahr.**
Große Hublängen in Kombination mit hoher Ausschubkraft vermeiden.
- Max. Kraft.**
Die max. Kräfte bei den Anbauteilen und Beschlägen beziehen sich auf die komprimierte Gasfeder. bei Überschreitung kann es zur Bruchgefahr kommen.

Montagezubehör M5x0,8

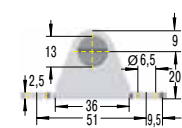
GS-15-VA

Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob die Typenbezeichnung auf der Verpackung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

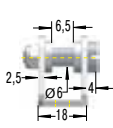
Bei der Verwendung der Zubehörteile beachten Sie bitte die Bemaßung zur Montage. Schrauben für die Montage des Zubehörs werden nicht mitgeliefert.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unseren kostenlosen Beratungsservice unter der Telefonnummer +49 (0)2173 - 9226-20.

¹ bis max. 500 N



MA5-VA

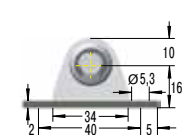


NA5-V4A

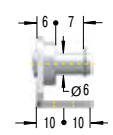
NG5-V4A



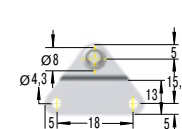
¹ bis max. 400 N



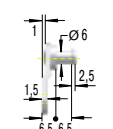
NA5-V4A



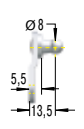
¹ bis max. 180 N



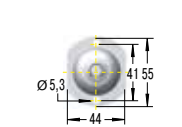
OA5-V4A



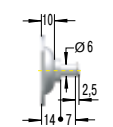
OG5-V4A



¹ bis max. 500 N



PA5-V4A



PG5-V4A



¹ Achtung! Max. statische Belastung in N; Krafterhöhung beim Eindrücken (Progression) beachten. Höhere Belastung auf Anfrage möglich.

Ventiltechnik, Edelstahl, Ausschubkraft 40 N bis 400 N (eingefahren bis 612 N)

Anschlussart

Grundaussführung

B5

A5-VA

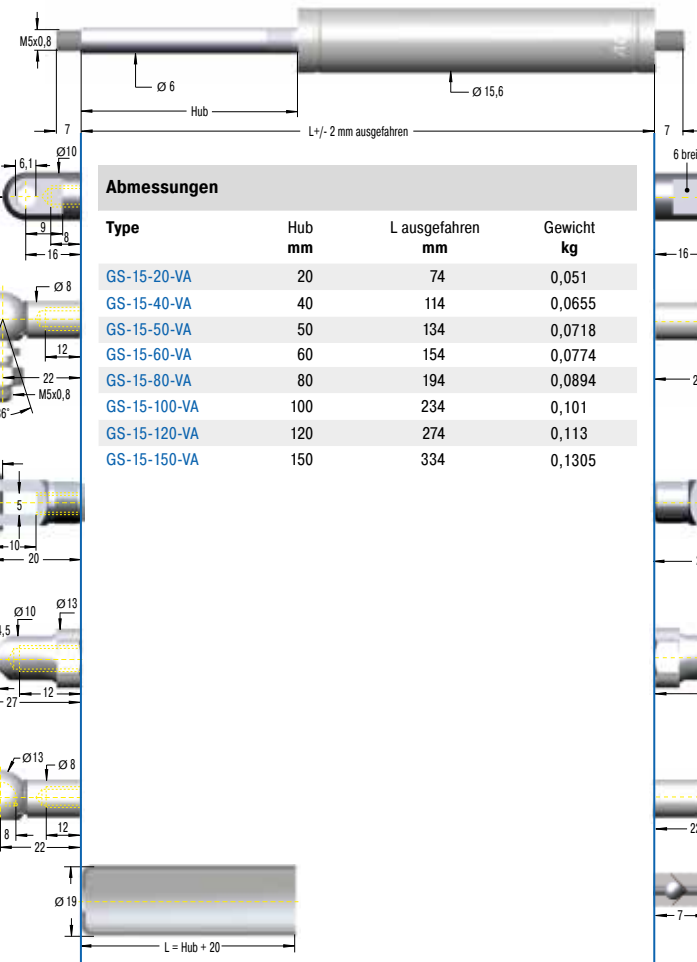
C5-VA

D5-VA

E5-VA

G5-VA

**Schutzrohr
W5-15-VA**



Abmessungen

Type	Hub mm	L ausgefahren mm	Gewicht kg
GS-15-20-VA	20	74	0,051
GS-15-40-VA	40	114	0,0655
GS-15-50-VA	50	134	0,0718
GS-15-60-VA	60	154	0,0774
GS-15-80-VA	80	194	0,0894
GS-15-100-VA	100	234	0,101
GS-15-120-VA	120	274	0,113
GS-15-150-VA	150	334	0,1305

Anschlussart

**Gewindezapfen
B5**

**Gelenkauge
A5-VA
bis max. 490 N**

**Winkelgelenk
C5-VA
bis max. 430 N**

**Gabelkopf
D5-VA
bis max. 490 N**

**Gelenkkopf
E5-VA
bis max. 490 N**

**Kugelpfanne
G5-VA
bis max. 430 N**

**Ablasswerkzeug
DE-GAS-5**

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Anschlussarten sind beliebig kombinierbar und müssen ggf. kundenseitig gegen Verdrehung gesichert werden. Siehe Montagezubehör.

Montageanleitung und Montagezubehör

Einbauhinweise

Gasfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Überprüfen Sie vor Einbau und Verwendung, ob die Typenbezeichnung auf der Gasfeder mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +80 °C

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Einbaulage: Kolbenstange nach unten weisend einbauen, dann wirkt beim Öffnen die Endlagendämpfung.

Fülltoleranz: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %

Montagezubehör M10x1,5

GS-28-VA

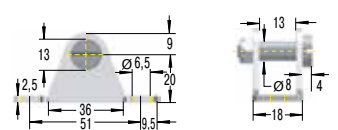
Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob die Typenbezeichnung auf der Verpackung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Bei der Verwendung der Zubehörteile beachten Sie bitte die Bemaßung zur Montage. Schrauben für die Montage des Zubehörs werden nicht mitgeliefert.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unseren kostenlosen Beratungsservice unter der Telefonnummer +49(0)2173 - 9226-20.

1 bis max. 1800 N

MA10-V4A



!Achtung! Max. statische Belastung in N; Krafterhöhung beim Eindringen (Progression) beachten. Höhere Belastung auf Anfrage möglich.

Ventiltechnik, Edelstahl, Ausschubkraft 150 N bis 2.500 N (eingefahren bis 3.975 N)

Anschlussart

Grundaufbau

Anschlussart

B10

A10-VA

C10-VA

D10-VA

E10-VA

Schutzrohr
W10-28-VA

Gewindezapfen
B10

Gelenkauge
A10-VA
bis max. 3800 N

Winkelgelenk
C10-VA
bis max. 1750 N

Gabelkopf
D10-VA
bis max. 3800 N

Gelenkkopf
E10-VA
bis max. 3800 N

Ablasswerkzeug
DE-GAS-10

Abmessungen			
Type	Hub mm	L ausgefahren mm	Gewicht kg
GS-28-100-VA	100	262	0,48
GS-28-150-VA	150	362	0,622
GS-28-200-VA	200	462	0,74
GS-28-250-VA	250	562	0,8675
GS-28-300-VA	300	662	1,004
GS-28-350-VA	350	762	1,129
GS-28-400-VA	400	862	1,255
GS-28-450-VA	450	962	1,3885
GS-28-500-VA	500	1062	1,4907
GS-28-550-VA	550	1162	1,6148
GS-28-600-VA	600	1262	1,76
GS-28-650-VA	650	1362	1,86

WARNUNG

Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen.
Zu bewegendes Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern. Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand, Gasdruckfedern im eingefahrenen Zustand einbauen.

Beim Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann es zum Ausfall der Gasfeder kommen.
Temperaturbereich von -20 °C bis +80 °C unbedingt einhalten.

Fluide, Gase und Schmutzpartikel in der Umgebung können das Dichtungssystem der Gasfeder angreifen oder zerstören und zum Funktionsausfall der Gasfeder führen.
Kolbenstange und Dichtungssystem vor Fremdmitteln in der Umgebung schützen.

Beschädigungen der Kolbenstangenoberfläche können das Dichtungssystem zerstören.
Kolbenstange nicht fetten, ölen, lackieren etc. und vor Schmutzpartikeln schützen.

Verkantung und Seitenkräfte können zur Undichtigkeit der Gasfeder oder zur Blockierung der Kolbenstange führen.
Einbau überprüfen und geeignete Anschlussstücke und Führungen vorsehen. Es darf keine Verspannung an Befestigungsteilen entstehen, ggf. etwas Spiel vorsehen.

Das Zylinderrohr kann sich verformen.
Keine Quer- oder Seitenkräfte auf die Gasfeder wirken lassen. Zylinderrohr nicht einspannen.

Anschlussstücke können sich von der Gasfeder lösen.
Anschlussstücke immer vollständig aufschrauben ggf. und mit Schraubensicherung (Loctite) sichern.

Hohe Kräfte können die Gasfeder stauchen oder überdehnen.
Mechanische Anschläge anbringen.

Knickgefahr.
Große Hublängen in Kombination mit hoher Ausschubkraft vermeiden.

Max. Kraft.
Die max. Kräfte bei den Anbauteilen und Beschlägen beziehen sich auf die komprimierte Gasfeder. bei Überschreitung kann es zur Bruchgefahr kommen.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotsstoffe.

Anschlussarten sind beliebig kombinierbar und müssen ggf. kundenseitig gegen Verdrehung gesichert werden. Siehe Montagezubehör.

Montageanleitung und Montagezubehör

Einbauhinweise

Gasfedern sind wartungsfrei und einbaufertig. Überprüfen Sie vor Einbau und Verwendung, ob die Typenbezeichnung auf der Gasfeder mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Zulässiger Temperaturbereich: -20 °C bis +80 °C

Temperatureinfluss: Physikalisch bedingt ändert sich die Kraft der Gasfeder je 10 °C um 3,4 %.

Einbaulage: Kolbenstange nach unten weisend einbauen, dann wirkt beim Öffnen die Endlagendämpfung.

Fülltoleranz: -20 N bis +40 N oder 5 % bis 7 %

Montagezubehör M14x1,5

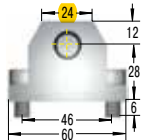
GS-40-VA

Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob die Typenbezeichnung auf der Verpackung mit der entsprechenden Bezeichnung auf dem Lieferschein übereinstimmt.

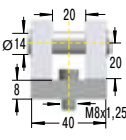
Bei der Verwendung der Zubehörteile beachten Sie bitte die Bemaßung zur Montage. Schrauben für die Montage des Zubehörs werden nicht mitgeliefert.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unseren kostenlosen Beratungsservice unter der Telefonnummer +49 (0)2173 - 9226-20.

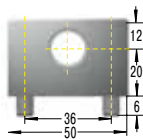
¹ bis max. 10 000 N



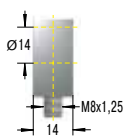
ME14-VA



¹ bis max. 10 000 N



ND14-VA



¹Achtung! Max. statische Belastung in N; Krafterhöhung beim Eindrücken (Progression) beachten. Höhere Belastung auf Anfrage möglich.



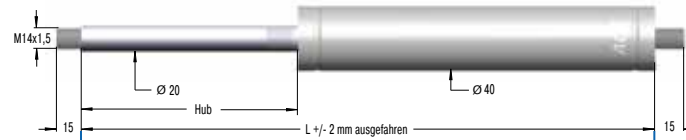
Ventiltechnik, Edelstahl, Ausschubkraft 500 N bis 5.000 N (eingefahren bis 7.100 N)

Anschlussart

Grundaussführung

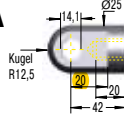
Anschlussart

B14



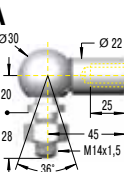
Gewindezapfen B14

A14-VA



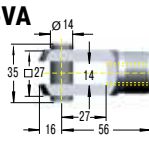
Gelenkauge A14-VA bis max. 7000 N

C14-VA



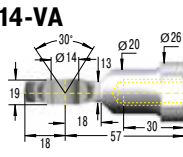
Winkelgelenk C14-VA bis max. 3200 N

D14-VA



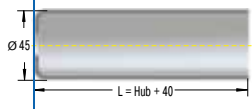
Gabelkopf D14-VA bis max. 7000 N

E14-VA



Gelenkkopf E14-VA bis max. 7000 N

Schutzrohr W14-40-VA



Ablasswerkzeug DE-GAS-14

WARNUNG

- Die Klappe/Masse kann beim Einbau der Gasfeder herabfallen.**
Zu bewegende Klappe/Masse gegen Herabfallen sichern. Gasdruckfedern immer im ausgefahrenen Zustand, Gaszugfedern im eingefahrenen Zustand einbauen.
- Beim Über- oder Unterschreiten der Maximal- bzw. Minimaltemperatur kann es zum Ausfall der Gasfeder kommen.**
Temperaturbereich von -20 °C bis +80 °C unbedingt einhalten.
- Fluide, Gase und Schmutzpartikel in der Umgebung können das Dichtungssystem der Gasfeder angreifen oder zerstören und zum Funktionsausfall der Gasfeder führen.**
Kolbenstange und Dichtungssystem vor Fremdmitteln in der Umgebung schützen.
- Beschädigungen der Kolbenstangenoberfläche können das Dichtungssystem zerstören.**
Kolbenstange nicht fetten, ölen, lackieren etc. und vor Schmutzpartikeln schützen.
- Verkantungen und Seitenkräfte können zur Undichtigkeit der Gasfeder oder zur Blockierung der Kolbenstange führen.**
Einbau überprüfen und geeignete Anschlusssteile und Führungen vorsehen. Es darf keine Verspannung an Befestigungsteilen entstehen, ggf. etwas Spiel vorsehen.
- Das Zylinderrohr kann sich verformen.**
Keine Quer- oder Seitenkräfte auf die Gasfeder wirken lassen. Zylinderrohr nicht einspannen.
- Anschlusssteile können sich von der Gasfeder lösen.**
Anschlusssteile immer vollständig aufschrauben ggf. und mit Schraubensicherung (Loctite) sichern.
- Hohe Kräfte können die Gasfeder stauchen oder überdehnen.**
Mechanische Anschläge anbringen.
- Knickgefahr.**
Große Hublängen in Kombination mit hoher Ausschubkraft vermeiden.
- Max. Kraft.**
Die max. Kräfte bei den Anbauteilen und Beschlägen beziehen sich auf die komprimierte Gasfeder. bei Überschreitung kann es zur Bruchgefahr kommen.

Verpackungsentsorgung

Entsorgen Sie die Transportverpackung bitte umweltgerecht. Das Rückführen der Verpackungsmaterialien in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Müllaufkommen. Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Verbotstoffe.

Anschlussarten sind beliebig kombinierbar und müssen ggf. kundenseitig gegen Verdrehung gesichert werden. Siehe Montagezubehör.

Betriebsanleitung

Gewährleistung

Grundsätzlich führen alle Veränderungen durch Dritte am Produkt zum Ausschluss der Gewährleistung.

Offensichtliche Mängel müssen dem Verkäufer unverzüglich nach Lieferung, spätestens innerhalb von einer Woche, in jedem Falle aber vor der Verarbeitung oder dem Einbau schriftlich gemeldet werden, andernfalls ist die Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Dem Verkäufer ist Gelegenheit zur Nachprüfung an Ort und Stelle zu geben. Bei berechtigter Mängelrüge leistet der Verkäufer nach seiner Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Käufer jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

Wählt der Käufer wegen eines Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu.

Wählt der Käufer nach gescheiterter Erfüllung Schadensersatz, verbleibt die Ware beim Käufer, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich auf die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn der Verkäufer die Vertragsverletzung arglistig verursacht hat.

Als Beschaffenheit der Ware gilt grundsätzlich nur die Produktbeschreibung des Verkäufers als vereinbart. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung des Herstellers stellen daneben keine vertragsgemäße Beschaffenheitsangabe der Ware dar.

Erhält der Käufer eine mangelhafte Montageanleitung, ist der Verkäufer lediglich zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet und dies auch nur dann, wenn der Mangel der Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage entgegensteht.

Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre und beginnt mit Fertigstellung. Umtausch und Rücknahme von Sonderanfertigungen sind grundsätzlich ausgeschlossen. Für nicht von dem Verkäufer hergestellte und bearbeitete Teile gelten die Werksbedingungen des Herstellerwerkes, die vom Besteller bei dem Verkäufer jederzeit eingesehen werden können. Konstruktions- und Einbauteile werden nach dem jeweils neuesten Stand geliefert.

Zu erwartende Lebensdauer

Generell sind Gasdruckfedern Maschinenelemente, die einem Verschleiß unterliegen. Verschleißteile, wie Dichtungen und Kolben sind von der allgemeinen Gewährleistung ausgeschlossen. Der Verschleiß der Dichtungen hängt in großem Maß von den Umgebungsbedingungen und der jeweiligen Anwendung mit deren Einsatzparametern ab.

Im Allgemeinen werden ACE Gasdruckfedern auf eine Laufleistung von ca. 70.000 bis 100.000 kompletten Hüten getestet. Das entspricht einer Laufleistung der Dichtungen je nach Type von ca. 10 km. Dabei darf nicht mehr als 5 % Druck verloren gehen.

Ungünstige Umgebungs- und Einsatzbedingungen können die zu erwartende Lebensdauer erheblich reduzieren.

Leistungsdaten							
Type	Hub mm	mind. Ausschubkraft N	max. Ausschubkraft N	Progression ca. %	Ausfahr- geschwindigkeit	Endlagen- dämpfung	Gewicht kg
GS-8-V4A	20 - 80	10	100	18-31	mittel	mittel	0,0144 - 0,024
GS-10-V4A	20 - 80	10	100	13-16	mittel	mittel	0,0167 - 0,03
GS-12-V4A	20 - 150	15	180	20-25	mittel	mittel	0,0261 - 0,08
GS-15-VA	20 - 150	40	400	30-53	mittel	mittel	0,051 - 0,1305
GS-19-VA	50 - 300	50	700	28-32	mittel	mittel	0,137 - 0,4115
GS-22-VA	50 - 700	100	1200	29-33	mittel	mittel	0,2066 - 1,14
GS-28-VA	100 - 650	150	2500	53-59	mittel	mittel	0,48 - 1,86
GS-40-VA	100 - 600	500	5000	34-43	mittel	mittel	1,177 - 3,05

Technische Daten	
Füllmedium:	Stickstoff, HLP-Öl gemäß DIN 51 524, Teil2, entspricht den Anforderungen nach FDA 21 CFR 178.3570 (Lebensmittelöl)
Umgebungstemperatur:	-20 °C bis +80 °C
Fülltoleranz:	-20 N bis +40 N oder ca. 5 % bis 7 %
Kolbenstange:	GS-8-V4A bis GS-12-V4A: Werkstoff 1.4404/1.4571, AISI 316L/316Ti (V4A) GS-15-VA bis GS-40-VA: 1.4301/1.4305, AISI 304/303 (V2A)
Zylinderrohr:	GS-8-V4A bis GS-12-V4A: Werkstoff 1.4404/1.4571, AISI 316L/316Ti (V4A) GS-15-VA bis GS-40-VA: 1.4301/1.4305, AISI 304/303 (V2A)
Anschlusssteile:	GS-8-V4A bis GS-12-V4A: Werkstoff 1.4404/1.4571, AISI 316L/316Ti (V4A) GS-15-VA bis GS-40-VA: 1.4301/1.4305, AISI 304/303 (V2A)